

Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen

Hier einige Neuigkeiten von unserer Organisation



Unsere Generalversammlung fand am 5. Juni bei der « Fondation Les Bois Chamblard » in Buchillon statt. Professor Jean-Claude Badoux, Präsident der Stiftung, hiess die Versammlung an diesem Ort, wo sich die schweizerischen und internationalen Forschungsgrössen treffen, willkommen.

Die Beteiligung unserer Mitglieder war erfreulich. Mit grosser Freude konnten wir unseren Freund Bernard Jouan, Präsident von „ASF Bretagne“ sowie Dominique Hempel Rodas, ehemalige Mitarbeiterin von EDA, wiedersehen. Letztere war unsere Tagungsrednerin und präsentierte uns die Kernelemente einer erfolgreichen Entwicklungshilfe. Sie überzeugte uns, dass das Erreichen der Ziele der Entwicklungshilfe keine Illusion sondern eine Realität ist.

*Die Vorstandsmitglieder
mit Dominique Hempel Rodas*

Mehrere Mitglieder trafen sich nach der Versammlung zu einem Sommerabend mit Licherketten in Chanivaz, am Ufer des Genfersees, um ein „Barbecue“ organisiert durch Robert zu geniessen.

Unsere Aktivitäten

Kommunikation - Unser aktualisierter **Flyer** und die wichtigsten Informationen unserer Organisation können - auch auf Deutsch - auf unserer Homepage www.agro-sans-frontiere.ch eingesehen werden. Zögern Sie nicht, den Flyer auszudrucken und an eure Freunde und Bekannten weiterzuleiten. Sie können den Flyer natürlich auch bei einem Mitglied des Vorstandes bestellen. Auch den **Newsletter** finden Sie auf der Homepage. Dieser wurde von unserem Kollegen und Mitglied Fritz Marschall übersetzt. Ihm sei dafür bestens gedankt.

Dank der Unterstützung von Benjamin Girardet und unserem Mitglied Michelle Bohin, Kommunikationsspezialistin, wird unsere Homepage momentan überarbeitet. Dies, mit dem Ziel, diese noch lesefreundlicher und dynamischer zu gestalten.

Projekt Niger – Nach drei Besuchen von Robert Girardet im Jahr 2014 war ein weiterer Besuch durch Robert und Werner im Februar 2015 geplant. Dies mit dem Ziel, das Projekt mit der „Fédération des Coopératives Maraichères du Niger (FCMN)“ zu bearbeiten. Das Attentat auf

Charlie Hebdo und seine Folgen mit gewalttätigen Ausschreitungen auch im Niger zwang uns leider, die Reise abzusagen.

2015 haben wir Amadou Soufiyane, Mitarbeiter von DEZA im Niger, an der Universität Lausanne getroffen, wo er ein Nachdiplomstudium besuchte. Er ist ein sehr guter Kenner der sozialen Verhältnisse und der Ernährungssituation im Niger. Der Informationsaustausch mit ihm war für unser Projekt sehr wertvoll. Dank dem engen Kontakt mit Philippe Fayet, Botschafter der Schweiz im Niger und Leiter des Büros der DEZA, sowie mit Soufiyane Amadou konnte vom 23. bis 29 November 2015 eine Reise mit Robert und Werner organisiert werden.

Bei den Verschiebungen in der Region Dosso und Doutchi hat uns eine Armee-Eskorte begleitet. Dank dieser Schutzmassnahme konnte uns auch unser Kollege aus Frankreich, Jean-Louis Boy-Marcotte von der Organisation „Doutchi-Orsay“ begleiten. Ein herzlicher Dank an M. Fayet und die DEZA.



Koordinationsitzung von agro-sans-frontière.ch in Niamey am 24. November 2015 mit unseren neuen Partnern im Niger und J.-L. Boy-Marcotte von Doutchi-Orsay. Das Wasserreservoir der neuen Pumpstation mit dem Bürgermeister von Doutchi und den Projektverantwortlichen.

Eine Zusammenkunft sowie diverse Besprechungen im Verlaufe dieses Herbstes haben dazu beigetragen, die Zusammenarbeit und Bündelung der Kräfte mit der Organisation Doutchi-Orsay zu verbessern. Diese ist in der gleichen Region wie wir tätig und befasst sich hauptsächlich mit der Tiefenbohrung von Brunnen, mit der Erosionsbekämpfung und dem Bau von natürlichen Mauern und mit der Produktion von Hirse und Mais. Während unserer Reise konnten wir mit verschiedenen Akteuren eine Zusammenarbeitsvereinbarung abschliessen, besonders mit der Gemeinde Doutchi und der „Fédération des Cultures Maraichères du Niger (FCMN)“.

Dies ist eine wichtige Grundlage, um von der „Agence de Développement de France (ADF)“ und vom Staat Niger substantielle Unterstützungen zu erhalten. Die entsprechenden Gelder sollen anfangs 2016 ausgelöst werden. Mit dem Bau eines Kühllagers zur Verlängerung der Lagerperiode unterstützt die „asf.ch“ die wirtschaftliche Verbesserung des Kartoffelbaus. Das Budget für diesen Bau beläuft sich auf rund CHF 65'000.--.

Projekt Senegal – Region Fatick im Südosten von Dakar

Wie im Vorjahr haben wir unseren Partner Claude Duverney von Djilor während seinen Ferien in der Schweiz getroffen, um mit ihm die Entwicklung des Projektes zu besprechen. Das 3. Versuchsjahr mit der Produktion von Kartoffeln bei den Gemüseanbaubetrieben hat einige Sorgen bereitet.

Die für den Import zuständige Produzentengruppe hat den im November vorgesehenen Bezug von Pflanzkartoffeln von Thiès nicht getätigt und die Sorten Atlas und Daifla im Dezember geliefert, welche wir in nur sehr kleinen Mengen für den Versuchsanbau vorgesehen hatten. Die für die Region geeignete Sorte Sahel wurde aus uns unbekanntem Gründen nicht zur Verfügung gestellt.

Atlas und Daifla sind mittelspäte und mittelfrühe Sorten. Als Folge einer teilweisen Kontamination des Pflanzgutes sind zahlreiche Pflanzen verwelkt und vertrocknet, was zu einem grösseren Ertragsausfall geführt hat. Atlas hat dabei sensibler reagiert als Daifla. Andererseits hat am Standort Bicol die Palmratte auf verschiedenen Parzellen grössere Schäden verursacht. Claude hat auch einen Milbenbefall (*Tetranychus evansi*) festgestellt.



In Senegal sind es hauptsächlich die Frauen, welche die Gemüsegärten betreuen; die Vielfalt der Arten erlaubt eine Fruchtfolge.

Für die Kampagne 2015 – 2016 stellt „agro-sans-frontière“ 400 kg Pflanzgut der Sorte Sahel mit der Herkunft Bretagne zur Verfügung.

Projekt Ruanda – Die Zusammenarbeit mit der ONG « *Hope for families* » wird weitergeführt. Wir unterstützen die Samenproduktion von Amaranthus in Bezug auf die Verbesserung der Bedingungen betreffend Ernährung und Wirtschaftlichkeit in den betroffenen Regionen. Ein Gebäude für die Aufbereitung und Lagerung der Samen wurde mit unserer Unterstützung erstellt. Die Reinigung ist aber noch unbefriedigend. Wir müssen einen Trieur finden, um alle Fremdbestandteile wie zum Beispiel Sand aussortieren zu können. Wir haben Versuche mit einem bei Delley Samen und Pflanzen verwendeten Trieur für kleine Samen wie Klee durchgeführt. Es ist vorgesehen, demnächst einen Mikrokredit für die Vorfinanzierung von Saatgutkäufen zu errichten.

Ihr findet weitere Informationen über unsere laufenden Projekte unter agro-sans-frontiere.ch / [Unsere Aktivitäten](#)



Schöne Ernte von Amaranthsemen, bereit für den Verkauf, Region Kigali.

Neues betreffend Mitglieder von „agro-sans-frontiere.ch“

Dieses Jahr konnte unsere Vereinigung drei neue Eintritte verzeichnen. Drei Mitglieder mussten wir leider wegen Nichtbezahlens des Beitrages seit zwei Jahren ausschliessen und ein Mitglied wollte die Mitgliedschaft nicht erneuern. Zum heutigen Zeitpunkt zählt *agro-sans-frontiere.ch* 45 individuelle und 4 kollektive Mitglieder.

Im Vorstand ist Marie-Eve Cardinal zurückgetreten. Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Mitgliedern für die Bezahlung des Mitgliederbeitrages 2015 herzlich bedanken. Besten Dank im Voraus auch an diejenigen, welche den Beitrag demnächst noch begleichen werden.

Der Vorstand dankt euch herzlich für eure Unterstützung und wünscht euch und euren Familien frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im 2016.

Dezember 2015

Im Namen des Vorstandes: Werner Reust

www-agro-sans-frontiere.ch